

Lösungen – Infrastruktur – Praxis

Künstliche Intelligenz

Automatisierung sorgt für mehr Effizienz

Logistik

Seite 18

Transparenz in der Lieferkette ist ein Muss Seite 28

Finanzen

Mahnschreiben belasten die Kundenbeziehung Seite 36



Nachhaltigkeit neu definiert Microsoft-Lizenzmodelle diesseits der Cloud

Nachhaltigkeit in der IT wird meist mit energieeffizienten Rechenzentren und Cloud-Services gleichgesetzt. Doch angesichts eigener Atomkraftwerke, die die stromintensiven Hyperscaler bauen, steigender Abopreise und Sicherheitsrisiken kommen Zweifel auf, ob die Cloud tatsächlich der nachhaltigste Ansatz ist.



Preisvergleich: Gebraucht versus Cloud (Stand: Sep 2025)

Eine Antwort darauf scheint der selektive Rückzug aus gebuchten Online-Diensten zu sein. Microsoft selbst nennt in "The Microsoft Cloud Blog" als häufige Treiber für eine Cloud-Repatriierung Kosten und Compliance-Überlegungen. Björn Orth vom Microsoft Solutions Partner VENDOSOFT würde dem noch unflexible Abrechnungsmodelle und fehlende Datenhoheit hinzufügen. Sein Team betreut Kunden, die nicht wissen, wie sie strategisch vorgehen sollen, wenn sie Services aus der Cloud zurückholen. Seine Empfehlung: "Jene Dienste in der Cloud belassen, die dort klare Vorteile bringen – die Kollaborationstools von M365 beispielsweise. Geschäftskritische oder kostenintensive Workloads hingegen On-Premises betreiben." Das Resultat ist eine hybride, kontrollierbare IT-Infrastruktur. Umfassend nachhaltig – wirtschaftlich und ökologisch – wird sie noch durch den Einsatz gebrauchter Softwarelizenzen.

Hybride Cloud als Green-IT-Ansatz

Eine hybride Cloud reduziert Abhängigkeiten und gewährleistet Datensouveränität und Sicherheit im eigenen Rechenzentrum. Kommen dabei gebrauchte Lizenzen zum Einsatz, verlängert das die Nutzungszyklen: Server und Software werden weiterverwendet, statt vorzeitig ersetzt. Der ökologische Vorteil ist eher marginal: Jede Lizenz, die ein zweites Mal eingesetzt wird, spart natürlich Ressourcen. Doch darin liegt nicht ihr größter Impact. Der Vorteil gebrauchter Software liegt im Preis: Während neue Office- oder Server-Versionen im Abonnement erhebliche laufende Kosten verursachen, lassen sich

On-Premises-Lizenzen gebraucht zu einmaligen Investitionen erwerben. Der Spareffekt: Im Dreijahresvergleich zahlt ein Unternehmen mit 300 Mitarbeitenden etwa 30.000 Euro weniger für gebrauchte Office-2024-Lizenzen als für die vergleichbare M365 Apps for Enterprise (siehe Schaubild). Ältere Versionen können bis zu 70 Prozent der bisherigen Lizenzkosten einsparen. Das kann sich jeder leisten – jedes StartUp, krisengeschüttelte Mittelständler, budgetknappe Branchen wie das Gesundheitswesen. Nachhaltigkeit zeigt sich auch in Chancengleichheit ...

Die Herausforderung

"Das optimale Gleichgewicht zwischen Cloud-Services und lokal installierten Lösungen zu finden, ist laut Björn Orth die Herausforderung bei hybriden Lizenzmodellen. Deshalb begleiten die zertifizierten Microsoft Licensing Professionals von VENDOSOFT genau in diesem Prozess: Sie analysieren den aktuellen und zukünftigen Bedarf und sorgen mit ihrem Lizenzwissen für das reibungslose Zusammenspiel von M365-Diensten und gebrauchter On-Prem-Software in den IT-Strukturen ihrer Kunden.

So wird Green IT zu einer praktikablen Strategie, die Ökonomie und Ökologie verbindet – und Unternehmen die digitale Souveränität erhält, die sie im globalen Wettbewerb benötigen.

"Eine Remigration von virtuellen Maschinen und Anwendungen aus der Microsoft Cloud kann schnell ein Drittel der bisherigen Kosten einsparen", erklärt Björn Orth. Das hilft Organisationen – auch in ihrem Streben nach Resilienz. Und die ist schließlich Voraussetzung, um als Unternehmen zukunftssicher aufgestellt zu sein.

Info



Beratung über nachhaltige Lizenzlösungen leisten die Microsoft Licensing Professionals und CLP-Experten von VENDOSOFT kostenlos.

Kontakt: Björn Orth

Tel. +49.8143.57196975 | info@vendosoft.de | www.vendosoft.de